



Münster Marketing

03.04.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Czeppel

Telefon: 492-2707

Czeppel@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Mit QR-Code die Stadt erklärt
Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0001/2022

Beratungsfolge

20.04.2023	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
02.05.2023	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Vorberatung
10.05.2023	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die in der Begründung aufgeführten unterschiedlichen Anwendungsfelder (Straßennamen, Projekte, Plakate, Broschüren, Magazine) und die bereits umgesetzten Projekte werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzung von QR-Codes entsprechend der anwendungsbezogenen Empfehlungen umzusetzen.
3. Der Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0001/2022 „Mit QR-Code die Stadt erklärt“ ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Der o. g. Antrag wurde in der Ratssitzung am 09.02.2022 an den Hauptausschuss verwiesen. Dem entsprechend erstellt die Verwaltung die vorliegende Beschlussvorlage zu den Anwendungsfeldern von QR-Codes in der Stadt Münster.

Vor- und Nachteile von QR-Codes im Allgemeinen

In Ergänzung zu den im o.g. Antrag erläuterten Vorteilen von QR-Codes wird hiermit auf weitere Aspekte verwiesen, die ebenfalls in die danach folgenden jeweiligen Bewertungen eingeflossen sind.

Die Funktionsweise von QR-Codes ist seit der Pandemieerfahrung zwar sehr bekannt, die tatsächliche Nutzung schließt jedoch bei weitem nicht alle Menschen ein. Denn QR-Codes sind in gewisser Weise nicht „barrierefrei“, da sie von Menschen (ohne ein modernes Smartphone zur Hand zu haben oder bedienen zu können) nicht gelesen, eingeordnet oder einfach gemerkt werden können. Zusätzliche, „sprechende“ URLs (menschenslesbare Internetadressen) können dieses Problem zwar abmildern, sind aber meist gestalterisch schwer einzubinden und dementsprechend bei Veröffentlichungen der Stadt Münster entsprechend der Vorgaben des Corporate Design nicht vorgesehen. Dementsprechend ist die Nutzung von QR-Codes an Hand der Affinität der Zielgruppe differenziert zu bewerten: Sie spricht insbesondere eine digital-affine Zielgruppe an, kann aber auch Menschen ausschließen.

Die physische Anbringung eines QR-Codes impliziert insbesondere auch die regelmäßige, redaktionelle Pflege der dahinterliegenden Inhalte. Die Verfügbarkeit von entsprechenden Ressourcen sind je nach Anwendungsfall unterschiedlich zu bewerten. Dazu kommt, dass die im QR-Code statisch beinhaltete Information (meist eine URL zu einer Website) mit der Zeit ungültig werden kann, insbesondere, wenn Weiterleitungen genutzt werden. Ein Beispiel hierfür sind die Informationen zu den Skulpturen im öffentlichen Raum, insbesondere zu den jeweiligen Aufstellungsorten der dauerhaften Installationen der *Skulpturprojekte*, deren Informationen kontinuierlich bewahrt und neu verlinkt werden müssen – auch über die eigentliche Projekt- oder Aktionsphase hinaus.

Die Anwendungsfelder von QR-Codes sind breit gefächert. Je nach Thema, Ort, Zielgruppe und Rahmenbedingungen sind Vor- und Nachteile unterschiedlich zu bewerten. Daher wird im Folgenden eine Systematisierung vorgenommen, die in jeder Kategorie positive Beispiele und konkrete Empfehlungen beinhaltet.

QR-Codes für Straßennamen

Das im Antrag explizit genannte Beispiel der Straßennamen wurde zuletzt durch die Vorlage V/0227/2022 aufgegriffen. Konkret ging es um die Vermittlung von Hintergrundinformationen zum Anne-Henscheid-Weg und Rainer-Plein-Weg, unter deren Straßenschilder auf Grund der besonderen Bedeutung der Personen Aufkleber mit QR-Codes angebracht wurden, um auf die umfangreichen Informationen auf der Website des Vermessungs- und Katasteramtes zu verweisen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die dauerhafte Anbringung eines QR-Codes nicht gewährleistet werden kann, da die Aufkleber entfernt (an und in der Nähe von Bushaltestellen durch die Stadtwerke Münster) oder überklebt/übersprayt werden können.

Die Website ‚Straßennamen in Münster‘ existiert bereits seit 2018 und enthält Informationen und Erläuterungen zu allen 2.038 Straßennamen in Münster. Die Website wird vom Vermessungs- und Katasteramt kontinuierlich fortgeführt und aktualisiert. Sie wird von Bürger:innen und Institutionen stark nachgefragt. Die Bereitstellung der Informationen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv. Der Umfang der Informationen ist dabei durchaus unterschiedlich.

Empfehlung:

Die Verwendung eines QR-Codes an Straßenschildern ist grundsätzlich möglich. Die Lesbarkeit eines QR-Codes vor Ort dauerhaft zu gewährleisten würde jedoch personellen Einsatz und finanzielle Mittel erfordern. In Anbetracht dessen, dass ein QR-Code nur ein zusätzliches Angebot darstellt, um die Website ‚Straßennamen in Münster‘ zu erreichen, wird in Frage gestellt, ob der finanzielle Aufwand in Relation zu dem Mehrwert für die Bürger:innen steht.

Deshalb wird empfohlen, im Zuge einer Straßenbenennung das Vermessungs- und Katasteramt je nach Umfang und Relevanz der Informationen darüber entscheiden zu lassen, ob einmalig ein Auf-

kleber mit einem QR-Code angebracht wird. Dabei wird akzeptiert, dass der Aufkleber beschädigt oder entfernt werden kann.

Darüber hinaus sollen weitere technische Entwicklungen verfolgt und in Betracht gezogen werden, welche Anwendungen über die Anbringung von QR-Codes hinaus jetzt schon möglich sind und noch möglich werden.

Projektbezogene QR-Codes

Abseits von flächendeckenden, dauerhaften Anwendungen gibt es projekt- und anlassbezogene QR-Codes im Stadtraum. Hier beschränken sich die Anbringung von QR-Codes auf einen einzelnen Ort. Einige Beispiele:

- Einzelort: Informationsstele neben der Pendel-Installation von Gerhard Richter in der Dominikanerkirche
- Ausgewählte Orte mit konkretem, thematischem Bezug:
 - o Die Tatort-Ermittlungskarte von Münster Marketing anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Tatort Münster
 - o Mobile Escape Game „Eine rätselhafte Spur“ der Stadtbücherei



Tatort-Ermittlungskarte (inkl. QR-Code im Stadthaus 1)



Escape Game „Eine rätselhafte Spur“

In den letztgenannten Beispielen bietet der QR-Code nicht nur die Weiterleitung zu einer auf mehreren Wegen auffindbaren Information, sondern ist integraler Bestandteil für die Funktionsweise der (spielerischen) Stadterkundungen. Zudem weist die Zielgruppe durch die Nutzung dieser digitalen Stadterkundungen meist eine gewisse technische Affinität auf.

Empfehlung:

In vorgenannten projektbezogenen Fällen wird eine Nutzung von QR-Codes empfohlen. Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Pflege der Inhalte bis zum Projektende und ggf. darüber hinaus.

QR-Codes auf Plakaten, Broschüren und Magazinen

Seit geraumer Zeit werden QR-Codes vermehrt auch auf Druckerzeugnissen verwendet.

Als Beispiele sind hier zu nennen:

- Magazin Explore Münster
- Magazin No 2 „Münster Beteiligung“ als Teilbericht der MünsterZukünfte
- Stadtplan mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt
- Flyer zum Advent in Münster
- Plakate und Informationsaushänge wie die Aufforderung zur Online-Beteiligung für den Leezenflow von Smart City



Magazin Explore Münster



Magazin Münster Beteiligung



Flyer Stadtplan



Flyer Advent in Münster



Plakat Leezenflow

In diesen Fällen bietet der QR-Code den Vorteil, dass neben dem Verweis auf weiterführende Informationen auch der crossmediale Sprung auf digitale Endgeräte erleichtert wird. Zudem können so kurzfristige und aktualisierte Informationen hinterlegt werden, die eine Neuauflage bei geringfügig veränderten Informationsständen erspart.

Empfehlung:

In diesen Fällen wird die gezielte Verwendung von QR-Codes auf Printprodukten empfohlen. Der Umfang der Verwendung sollte jedoch pro Thema auf einen QR-Code beschränkt werden, um den Leser nicht zu überfordern. Der konkrete Nutzen der Einbindung ist im Einzelfall abzuwägen.

Ergänzende, technologische Möglichkeiten

Darüber hinaus gibt es auch ohne QR-Codes technische Möglichkeiten, um zusätzliche Informationen im Straßenraum anzubieten, wie die App Explore Münster beweist. Die von Münster Marketing in Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer AugmentLabs erstellte App steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie bietet einerseits zu den klassischen Sehenswürdigkeiten entlang einer geführten Route mit Hilfe von automatischer Geolokalisation ortsbezogene Informationen in Wort, Bild und Sprache an.

Eine weitere dort angewendete Technik ist die Augmented Reality, mit deren Hilfe beispielsweise auf dem Prinzipalmarkt die historische Straßenbahn auf den Betrachter zufährt. Diese Technik orientiert sich mit Hilfe der Smartphone-Kamera an vorab definierten Referenzpunkten im Stadtbild und benötigt dementsprechend keine Veränderung im Straßenraum durch QR-Codes.



App Explore Münster

Darüber hinaus gibt es weitere technische Möglichkeiten von Drittanbietern wie Google Lens, die in der Nutzung teils sehr komfortabel sind und in ihrer Verweisfunktion nicht auf zusätzlich angebrachte Hinweise angewiesen sind, sondern das Objekt selbst erkennen.

Empfehlung:

Darüber hinaus sollen weitere technische Entwicklungen verfolgt und in Betracht gezogen werden,

welche Anwendungen über die Anbringung von QR-Codes hinaus jetzt schon möglich sind und noch möglich werden.

Fazit

Die oben dargestellte Systematisierung mit den konkreten Beispielen und Erläuterungen soll die Prüfung der sinnvollen Anwendbarkeit von QR-Codes zur Erklärung der Stadt im konkreten Einzelfall erleichtern und somit zu einer weitest möglichen Anwendung durch die Stadtverwaltung führen. Dazu passt, dass die citeq als auch das Amt für Kommunikation der Verwaltung die Möglichkeit bietet, QR-Codes zu generieren.

Der Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0001/2022 „Mit QR-Code die Stadt erklärt“ ist damit erledigt.

I.V.

gez. Denstorff
Stadtbaurat

Anlage:

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0001/2022 „Mit QR-Code die Stadt erklärt“